

Die geheimnisse des Mondes

Kapitel 3.

„Wen wir hier sind vergeht die Zeit wie im flug findest du nicht auch Jana?“ fragte Emma. „Ja schon. Ähm apropos Zeit. Der Mond wird bald aufgehen. Wir sollten uns auf den rückweg machen Emma.“ sagte Jana und war schon dabei zurück zu schwimmen. Da sagte Emma aber: „Ach komm. Er geht erst in einer halben stunde auf. Sei kein spaß verderber. Bleiben wir doch noch zehn Minuten. Okay?“ Emma starrte Jana bittlich an. Doch Jana zögerte. „Nein Emma! Es dauert zehn minuten bis wir am strand sind. Dann fünf minuten um uns abzutrocknen um wieder Beine zu bekommen. Und dann noch mal zehn um nach Hause zu gehen. Wen wir trödeln dann sogar fünfzehn minuten.“ Jana wurde schon hektisch. Aber Emma wollte einfach noch da bleiben. Doch dann war es zu spät. Der Mond ging auf und dummerweise guckten beide in diesen moment Hoch zum Mond. Sie wurden stiller und Frederick trat aus seinem versteck. Doch er war zur falschen Zeit am falschen Ort. Er wollte wieder zurrück aber das Wasser hielt ihn auf. Heiße Wasser blitze flogen in seine richtung. Er bekam es mit der Angst zutun. Plötzlich griff das Wasser Frederick an. Er wurde durch die Luft gewirbelt. Er fiel schon nach kurzer Zeit in ohnmacht. Zehn Minuten später war es vorbei. Die Mädchen gingen nach Hause bemerkten Frederick aber nicht...

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)